



Presseinformation

Der Sohn

von Florian Zeller | Deutsch von Annette und Paul Bäcker
Deutschsprachige Erstaufführung

Mit: Herbert Knaup, Sinja Dieks, Peter Franke, Johanna Christine Gehlen, Dennis Svensson

Regie: Ulrich Waller | **Bühne:** Raimund Bauer | **Kostüme:** Ilse Welter

Die Aufführung war ein Riesenerfolg 2020, der leider durch die Corona-Pandemie abgebrochen wurde. Inzwischen hat der französische Autor Florian Zeller nicht nur einen Oscar für seine Verfilmung seines Theaterstücks „Der Vater“ mit Anthony Hopkins bekommen, sondern auch „Der Sohn“ wurde von ihm verfilmt. Unser Darsteller der Titelfigur erhält u.a. für seine Darstellung in diesem Jahr den „Boy Gobert-Preis“.

Eigentlich war Florian Zeller („Die Wahrheit“, „Eine Stunde Ruhe“, „Hinter der Fassade“) als Komödientopfer bekannt, bevor er mit dem berührenden Alzheimerdrama ‚Der Vater‘ das Genre gewechselt hat. In seinem auch in Paris und London hochgelobten und vom Publikum gefeierten Stück, geht es jetzt um einen Sohn, der extrem unter der Trennung seiner Eltern leidet.

Ausgerechnet in seinem Abitursjahr fängt Nicolas an, die Schule zu schwänzen und gefährdet damit seinen Abschluss. Alles scheint ihm zu viel. Er fühlt sich vom Leben komplett überfordert. Sein Vater, der neu geheiratet und mit einer jüngeren Frau auch nochmal ein Kind bekommen hat, übernimmt die Erziehung seines Sohnes, um den er sich bisher kaum gekümmert hat. Doch mit dem Umzug in die neue Familie des Vaters wird das Leben für Nicolas nicht einfacher. Im Gegenteil. Wird es seinen getrenntlebenden Eltern gelingen ihren Sohn, der nach einem gescheiterten Selbstmordversuch im Krankenhaus war, ohne professionelle Hilfe wieder die Lebenslust, die er einmal hatte, wieder zurückzugeben? Begreifen sie eigentlich, woran ihr Sohn leidet?

In seiner temporeichen Szenenfolge und mit seinen bekannt messerscharfen Dialogen zeichnet Florian Zeller ein weiteres Mal ein komplexes Porträt familiärer Abgründe. Berührend und tragikomisch gelingt es ihm, Menschen und Generationen zusammenzubringen, die in komplett verschiedenen Welten leben. Und am Ende bietet der Autor zwei Varianten an, wie die Geschichte ausgehen könnte.

In den Hauptrollen der Eltern zu sehen sind Herbert Knaup („Die Kanzlei“), der in allen drei Zeller-Aufführungen im St. Pauli Theater der Protagonist war, sowie Johanna Christine Gehlen.

St. Pauli Theater Produktionsgesellschaft mbH
Spielbudenplatz 29/30 · 20359 Hamburg · Tel. 040/4711 060 · Fax 040/319 19 19 · Kasse 040/4711 0 666 · e-mail info@st-pauli-theater.de · www.st-pauli-theater.de

Hauptförderer



Vorstellungen:	20. bis 23. Februar 2025 und 25. Februar bis 1. März 2025, Beginn: jew. 19.30 Uhr, sonntags um 18.00 Uhr
Preise:	Di. bis Do. und So.: 22,00 € bis 59,00 €, inkl. aller Gebühren Fr. und Sa.: 24,00 € bis 64,00 €, inkl. aller Gebühren Schüler/innen, Studierende und Auszubildende: 50 % des Kartennettopreises
Vorverkauf:	Ticket-Hotline: 040 / 4711 0 666, st-pauli-theater.de und allen bekannten Vorverkaufsstellen
Kontakt:	Dagmar Berndt, Leitung Kommunikation 040 / 4711 0 6 28, d.berndt@st-pauli-theater.de
Pressedownload:	https://www.st-pauli-theater.de/presse